

- 1741** **Eine junge Frau beim Ankleiden.** Links das Bett mit blauen
(1587) Vorhängen. Davor der Tisch mit rotbunter Decke, einer Laute
13 c und einem Spiegel, vor dem eine junge Frau in hellvioletter
Seidenkleide und roter, mit weißem Pelz besetzter Jacke sitzt. Ihr
Hündchen liegt auf ihrem Schoosse. Mit der Rechten nimmt sie
eine Nadel aus dem Munde. Rechts im Hintergrunde eine Die-
nerin. Bez. auf der Rückseite in der Handschrift des Meisters:
Anno 1667. Juny . Lugd . Bat . F. van Mieris fecit.

Eichenholz; h. 0,27; br. 0,22. — Inv. 1722, A 334. — Phot. Braun XIII, 37.

- 1742** **Die Liebesbotschaft.** Eine junge Schöne in rötlich-grauem
(1582) Seidenkleide und gelb-roter Jacke sitzt, nach rechts gewandt, an
17 b grünem Tische, hinter dem die Kupplerin in schwarzem Mantel
steht und ihr ihre Gründe an den Fingern herzählt. Die Schöne
stützt ihren Kopf lauschend in die
Linke und hält den Brief, den die Alte
gebracht, in der Rechten. Hinter ihr
sitzt ein Hündchen. Auf dem Tische
liegt eine Laute. Bez. links unten:

*F. van Mieris
Anno 1671*

Eichenholz; h. 0,29½; br. 0,24. — 1710 aus Antwerpen. Inv. 1722, A 700.
Phot. Braun XIV, 36.

- 1743** **Die Musikstunde.** Kniestück. Eine Dame in weißem Unter-,
(1584) gelbem Oberkleide mit blauem Besatz sitzt, nach links gewandt,
17 c an einem Tische mit persischer Decke
und spielt die Laute. Ihr schwarz ge-
kleideter Lehrer in blonder Allonge-
perrücke steht vor ihr und spricht mit
erhobener Rechten auf sie ein. Bez. l. o.:

*F. van Mieris fecit
Anno 1672*

Eichenholz; h. 0,41; br. 0,31. — Inv. 1722, A 523. — Wir konnten die
Jahreszahl nicht mit H. 1675 lesen. Unter der Inschrift stehen noch einige nicht
entzifferte Worte und Zeichen. — Phot. Braun XV, 37 und Phot. Ges.

- 1744** **Magdalena.** Kniestück. In einer Felsenhöhle sitzt Magdalena
(1583) mit entblösstem Oberkörper, nach rechts gewandt. Sie legt die
P 7 linke Hand auf einen Schädel, die rechte
an ihre Brust und blickt in das vor ihr
aufgeschlagene Buch hinab. Bez. o. r.:

F. van Mieris 1674

Eichenholz; h. 0,20½; br. 0,16. — 1763 durch den Legationsrat v. Kauderbach
aus dem Cabinet Lormier im Haag.